

Individuelle Berufsvorbereitung

Berufliche Bildung

Stand: 11 / 2019



Ziele

Eine solide Berufsausbildung ist ein wesentlicher Bestandteil für eine selbstbestimmte und aktive Teilhabe an der Gesellschaft.

Viele Jugendliche sind aufgrund eingeschränkter Fähigkeiten nach der Schulzeit nicht in der Lage, eine Berufsausbildung zu absolvieren. Damit droht Arbeitslosigkeit und der Verlust einer Sinnperspektive.

In der Berufsvorbereitung sollen junge Menschen individuell in ihren Kompetenzen gefördert werden, um die Voraussetzung zur Aufnahme einer Berufsausbildung zu erwerben.

Dazu gehören:

- Hilfen bei der beruflichen Orientierung und Interessensfindung
- Kennenlernen verschiedener Berufsfelder
- Entdecken der eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen
- Vermittlung alltagspraktischer und erster handwerklich-technischer Fähigkeiten
- Aufarbeitung schulischer Defizite
- Heranführung an einen strukturierten Alltag und das Erleben von angemessenen Anforderungen
- Motivation und Abbau von Vermeidungsstrategien
- Aufbau positiver sozialer Kontakte

Schwerpunkte

Der Verlauf der Berufsvorbereitung wird individuell geplant. Ausschlaggebend dafür sind die persönlichen Interessen, die eigenen Fähigkeiten, das schulische und praktische Leistungsvermögen, sowie die eigene berufliche Orientierung. Regelmäßig wird die Planung gemeinsam je nach Entwicklung angepasst. Berufsvorbereitung kann in den folgenden Schwerpunkten individuell durchgeführt werden:

■ Kulturwerkstatt

Mit der Kulturwerkstatt bietet das Johannesstift ein Kulturprojekt an, das auf ungewöhnliche Weise auf einen Einstieg in das Berufsleben vorbereiten soll. Die Inhalte der Arbeit und die Arbeitsmittel sind nicht vorgegeben. Junge Menschen erhalten Gelegenheit, sich mit verschiedenen künstlerischen Medien (z.B. Malerei, Bildhauerei, Fotografie) zu beschäftigen und auszudrücken. Dabei werden sie von dem Wiesbadener Künstler Udo W. Gottfried begleitet und angeleitet.

Die jungen Menschen können eigene motorische und gestalterische Fähigkeiten entdecken und lernen, diese zielgerichtet einzusetzen. Sie nehmen sich selbst als Gestaltende wahr und werden ermutigt, dies auf andere Lebensbereiche zu übertragen. Dabei finden sich Anknüpfungspunkte für Gespräche über die eigene Situation und berufliche Lebensplanung.

Kontakt

Kerstin Fuchs
Ausbildungsleiterin

Tel.: 0611 5803-11
Fax: 0611 5803-66
berufliche-bildung@johannesstift.de

Carina Prehler
Sozialpädagogische Ausbildungsbegleitung

Platter Straße 72-78, 80a
65193 Wiesbaden
Tel.: 0611 5803-617
Fax: 0611 5803-66
prehler@johannesstift.de

Individuelle Berufsvorbereitung

Berufliche Bildung

Stand: 11 / 2019



■ Alltagstraining im Trainingsbistro

Das Trainingsbistro stellt ein Angebot für junge Menschen dar, die aufgrund ihres Störungsbildes aus allen schulischen bzw. berufsbildenden Maßnahmen herausfallen. Die eingeschränkte Fähigkeit, den eigenen Alltag zu strukturieren und praktisch zu bewältigen ist oftmals ein gewichtiges Hindernis für den Eintritt in die Arbeitswelt.

Im Trainingsbistro erhalten Jugendliche hierfür notwendige Hilfestellung und Orientierung. Unter Anleitung einer pädagogischen Fachkraft werden alltagspraktische Fähigkeiten trainiert. Gleichzeitig wird mit der Herstellung kleiner Speisen und der Bewirtung von Gästen ein erster Arbeits- und Berufsweltbezug hergestellt. Dazu ist der Rahmen des Trainingsbistros ideal: hier erfahren die Jugendlichen intensive Begleitung durch eine pädagogische Fachkraft. Durch das gemeinsame Arbeiten können ihre Fähigkeiten, Herausforderungen und Ressourcen eingeschätzt werden. Im Rahmen der kleinen Alltagstätigkeiten (Einkaufen, Kochen...) entstehen Gesprächssituationen, die pädagogische Themen möglich machen. Konfliktsituationen können in diesem Setting bearbeitet und so Problemlösungen erlernt werden.

Der Verlauf der Maßnahme im Trainingsbistro wird individuell anhand des Hilfeplans vereinbart. Ausschlaggebend dafür sind die eigenen Fähigkeiten und Interessen, das schulische und praktische Leistungsvermögen, sowie die eigene berufliche Orientierung.

■ Erprobung in den Ausbildungsbetrieben

Teil jeder berufsvorbereitenden Maßnahme sind betriebliche Arbeitsphasen, die erste handwerklich-technische Fähigkeiten vermitteln und helfen sollen, Berufswünsche auf ihre Tragfähigkeit und Umsetzbarkeit zu überprüfen.

Eine solche Orientierungsphase kann in allen Ausbildungsbetrieben des Johannesstiftes ermöglicht werden und auch in externen Betrieben durchgeführt werden. Der Alltag und die Abläufe in der Arbeitswelt werden so praktisch erfahrbar. Die Arbeitszeit kann auch hier individuell festgelegt und je nach Möglichkeiten stetig gesteigert werden.

Berufsvorbereitung im Johannesstift

Das Jugendhilfezentrum Johannesstift bietet auf Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII) benachteiligten jungen Menschen neben Ausbildungsmöglichkeiten in verschiedenen Berufen auch berufsvorbereitende Maßnahmen an.

Als Ausbildungsbetrieb der Jugendhilfe können wir auf individuelle Schwierigkeiten und Benachteiligungen der jungen Menschen eingehen und sie an die Anforderungen einer Berufsausbildung heranführen. Dies gelingt durch eine individuelle, am Entwicklungsstand des jungen Menschen orientierte Förderung, eine intensive sozialpädagogische Begleitung, und entsprechend qualifizierte Ausbilderinnen und Ausbilder.

Kontakt

Kerstin Fuchs
Ausbildungsleiterin

Tel.: 0611 5803-11
Fax: 0611 5803-66
berufliche-bildung@johannesstift.de

Carina Prehler
Sozialpädagogische Ausbildungsbegleitung

Platter Straße 72-78, 80a
65193 Wiesbaden
Tel.: 0611 5803-617
Fax: 0611 5803-66
prehler@johannesstift.de